

Kyubi Unleashed 2: Der Weg des Jinchurikis

Von Noel_Kreiss

Kapitel 16: Unerwartete Hilfe

--- 31. Mai, Feuerreich, früher Abend ---

Die schwarze Klinge fuhr durch die Luft und Naruto wich instinktiv zur Seite, als ein scharfer Windstoß, von einem rötlichen Blitz begleitet, aus dem Schwert an ihm vorbeischoß und ein paar Bäume hinter dem Blondem schwer beschädigte. Gerade als Naruto sich auf Yami stürzen wollte, schlug der erneut durch die Luft und der Jinchuriki war wieder gezwungen, aus der Schusslinie zu springen. Im Sprung jedoch warf er eine Hand voll Shuriken auf seinen Gegner, die allerdings keine Bedrohung für ihn waren und schnell abgewehrt und nutzlos in alle Richtungen davonflogen. Um erneut der Attacke des Akatsukis auszuweichen warf sich Naruto zu Boden und formte kurz darauf während er aufsprang Fingerzeichen. Rotes Chakra flackerte kurz um ihn herum, die Verbrennungen an seinem Arm verheilten teilweise, als er nach dem letzten Zeichen tief Luft holte.

„Katon: Goryuka-no-Jutsu!“

Der gewaltige Feuerball fegte auf Yami zu und riss alles in seinem Weg mit sich, so versengte er auch die Bäume und den Boden. Flammen züngelten an den Blättern und Ästen, während Naruto sich nach seinem Feind umsah, der nicht mehr da stand, wo Naruto hingeschossen hatte. Ein leises Surren ertönte durch das zischende Feuer auf den Jinchuriki zu und er fuhr herum, sah eine blaue Klaue aus Futon-Chakra auf ihn zufliegen und riss die Arme zum Schutz hoch. Das Jutsu riss ihn mit, zerfetzte die Ärmel seiner Jacke und schleuderte ihn durch die brennenden Baumwipfel. In der Luft fing er sich wieder, als der Angriff verschwand, und Naruto landete auf der Spitze eines Baumes. Yami erschien kurz darauf ebenfalls auf einem Baum ihm gegenüber, er hatte das Feuer im Rücken, welches sich nun munter weiter ausbreitete. Offenbar war er dem Feuerball noch rechtzeitig ausgewichen.

„Das war die Technik von Hikari. Juha Reppu Sho, nicht wahr?“, sagte Naruto.

„Natürlich, jedem der in unserem Clan Futon-Chakra besitzt wird es schon in sehr frühen Kindheitsalter beigebracht, es ist nützlich, weil es keine Fingerzeichen benötigt.“, antwortete Yami und richtete sich auf, leckte sich das Blut, welches über seine linke Gesichtshälfte lief, aus dem Mundwinkel und lächelte. „Aber ich muss sagen, ihres von unserem Kampf vorhin war ziemlich schwächlich. Warum gibst du dich mit so einem schwachen Gör überhaupt ab, sie kann ja nicht mal ihr Bijū richtig kontrollieren, wie ich von meinen Akatsuki-Kollegen erfahren durfte. Sie ist völlig unfähig.“

Narutos Auge zuckte kurz zornig. Der Kerl verspottete Hikari auch noch, nachdem er sie fast umgebracht hatte? Dafür würde er-

„Kleiner, beherrsche dich!“, hörte Naruto plötzlich Kyubis Stimme. „Wenn du wieder austickst, dann ist das der Anfang vom Ende! Du weißt, was dann passiert, also reiße dich zusammen, damit du im Ernstfall die Kontrolle behältst!“

Damit hatte der Fuchs recht, wie so oft, und wie so oft war Naruto dankbar, dass Kyubi ihm unvermittelt immer wieder Ratschläge gab. Also zwang der Blonde sich, einen kühlen Kopf zu bewahren, nur nicht provozieren zu lassen... was ihm angesichts dem, was dieser Akatsuki mit Hikari und Shion angerichtet hatte, trotzdem nicht gerade leicht fiel...

„Dein Juha Reppu Sho war auch nicht gerade stark, du hast mir nur die Ärmel meiner Jacke zefetzt, mehr war da auch nicht dahinter.“, gab der Jinchuriki frech grinsend zurück, was das Lächeln von Yamis Gesicht wischte. Naruto wurde wieder ernst. „Und nur damit du weißt... ich und Kyubi verstehen uns absolut prächtig, also pass bloß auf!“

Zur Bestätigung seiner Worte wirbelte rotes Chakra in einer Spirale um ihn herum, seine Haare wehten in dem Wind, den es verursachte, und der langsam stärker wurde, als er immer mehr Chakra freisetzte. Der Baum, auf dem er stand, fing Feuer, als sich das Fuchsgewand bildete. Inmitten der lodernden Flammen stierte Naruto böse aus roten Augen in die Yami, er gab ein leises Knurren von sich.

„Das ist also Kyubis Chakra... welch eine Kraft.“, meinte der Akatsuki.

„Das ist noch gar nichts, das ist nur der erste Schweif. Bete, dass du mich nicht bis zum Vierten treibst!“, brüllte der Jinchuriki und ließ einen Arm aus rotem Chakra auf seinen Gegner zuschnellen, der im letzten Moment davonsprang, aber der Arm folgte ihm und bekam den überraschten Akatsuki zu packen. Mit einem Aufschrei holte Naruto mit seiner anderen Hand aus und zog Yami zu sich heran, um ihn dann einen harten Faustschlag zu verpassen, der ihn quer über den Wald schleuderte. Naruto sprang ihm mit einem gewaltigen Satz hinterher und katapultierte sich dann von einer Baumspitze hoch in die Luft, als sein Gegner sich mit etwas Mühe an einem Ast abhing. Der Jinchuriki stieg immer weiter in die Luft und hob die Hand über den Kopf. Rotes Chakra sammelte sich darin zu einer Kugel, sie wurde immer größer und größer, während Naruto wieder nach unten fiel, genau auf Yami zustürzte, der ihn kommen sah.

„Dai Kyubi Rasengan!“, rief der Jinchuriki und richtete die riesige, rote Chakrakugel Richtung Boden, während Yami gerade Fingerzeichen schloss und sich von seinem Baum fallen ließ.

Das Rasengan durchpflügte die Baumwipfel und verursachte eine gewaltige Explosion, Holz und Staub flogen durch die Luft und das Feuer bäumte sich flackernd auf und breitete sich noch weiter im Wald aus. Rauch stieg auf. Als er sich lichtete, sah Naruto nur noch einige verbrannte Baumstümpfe, kahlen Boden und den brennenden Wald, der nun rund um ihn herum brannte. Der Himmel verdunkelte sich langsam, graue Wolken zogen schnell herauf, doch der Jinchuriki sah sich nach seinem Feind um. Hatte er ihn erwischt?

Offenbar nicht, denn Yami schoss ein paar Meter von ihm entfernt aus dem Boden heraus.

„Moguragakure-no-Jutsu.“, grinste der Akatsuki und klopfte sich Staub von seinem Mantel. „Ich bin gerade noch weit genug in die Erde gekommen, sonst hättest du mich wirklich noch erwischt.“

„Er hat also zwei Elemente, Wind und Erde... würde mich aber nicht wundern, wenn er

noch ein Drittes hat...“, überlegte Naruto. „Und schwach ist er wie erwartet auch nicht... am besten, ich bringe das so schnell wie möglich zu Ende...“ Er setzte mehr Chakra frei, gerade bildete sich der zweite Schweif, als sich sein Blick mit dem Yamis kreuzte, seine Augen waren schwarz und gelbe Pupillen starrten den Jinchuriki an – und zu spät erinnerte sich Naruto an das, was Shion über diese Augen gesagt hatte: „Schaut ihm nicht in die Augen, sonst werdet ihr euch einige Zeit nicht rühren können.“

Und plötzlich erstarrte der Blonde, konnte keinen Finger mehr bewegen. „Scheiße...!“, schoss durch seinen Kopf.

„Tja, erwischt, würde ich sagen.“, meinte Yami mit genüsslicher Stimme und hob sein Schwert, dreimal blitzte es durch die Luft. Durch das Fuchsgewand wurde Naruto getroffen, Blut spritzte und ein Schmerz durchschoss ihn, doch er konnte sich immer noch nicht rühren, nicht mal aufschreien, dennoch fühlte er, wie sein Chakra durch die schweren Treffer langsam zurückging.

„Eigentlich sollten wir dich als letztes fangen... aber bis wir alle anderen Jinchuriki haben, können wir dich ja einsperren.“, sagte der Akatsuki und rammte sein Schwert in den Boden, formte viele Fingerzeichen, Blitze zuckten in seinen Händen, die er jetzt auf Naruto richtete.

„Raiton: Gian!“, flüsterte Yami und ein greller und mächtiger Blitz schoss auf den Jinchuriki zu, der sich immer noch nicht bewegen konnte. Doch plötzlich erschien ein Schatten vor Naruto, er hörte ein lautes Zwitschern und dann blendete ihn ein helles Licht. Jetzt konnte er sich wieder bewegen und fiel keuchend auf die Knie, sein Fuchsgewand verschwand und er sah zu seinem Retter auf, der vom brennenden Wald leicht erhellt wurde.

„Du... wie bist du...?“, brachte er heraus.

Doch der schwarzhaarige Junge vor ihm beachtete ihn nicht.

„Wer bist du?“, fragte Yami mit finsterem Gesichtsausdruck.

Der Schwarzhaarige hob den Blick, seine dunklen Augen wurden plötzlich rot und Naruto erkannte ihn an seiner Stimme.

„Dein Untergang...“

Es war Sasuke Uchiha...